



## Haushaltsrede 2021 Bündnis90/Die Grünen Drensteinfurt

### Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung  
meine Damen und Herren,

das Jahr 2020 war geprägt durch die Corona Pandemie auf der ganzen Welt, auch in Drensteinfurt waren und sind diese Veränderungen im öffentlichen und privaten Bereich deutlich spürbar. Die Treffen im privaten Raum sowie in Vereinen und auch in der Politik sind zum Erliegen gekommen und haben das Miteinander völlig verändert.

Das gesamte soziale Gefüge ist in großen Teilen aus den Fugen geraten, die Wirtschaft hat deutliche Probleme und unsere Innenstadt ist leer.

Das wird uns noch einige Zeit begleiten.

Auch in den Fraktionen mussten wir uns umstellen, die Videokonferenzen, das Verschieben von Sitzungen und nicht zuletzt der erst im März verabschiedete Haushalt.

Ich werde in dieser Situation versuchen mich kurz zu halten, obwohl mir das in einigen Punkten sicherlich schwerfällt.

Aber trotzdem gilt es den Haushalt 2021 zu beschließen, damit die Verwaltung in ihrer Handlungsfähigkeit nicht weiter eingeschränkt wird. Der Haushalt weist, nach den Ansatzveränderungen zum eigentlichen Haushaltsplanentwurf einen positiven Betrag von ca. 600.000 € auf, der allerdings nicht der Realität entspricht, sondern durch Corona bedingte Verordnungen schön gerechnet ist, dazu komme ich später noch einmal.

Meine Damen und Herren,  
bevor ich mit den Finanzen anfangen möchte ich gerne auf die ein oder andere Maßnahme kommen, die wir Grünen schon lange gefordert haben, aber deren Umsetzung lange auf sich warten ließ oder noch nicht umgesetzt wurde.

## Seite 2 zur Haushaltsrede 2021 Bündnis 90/Die Grünen

Herr Bürgermeister, wir haben mit einer deutlichen Mehrheit im Rat vor langer Zeit den Klimanotstand für Drensteinfurt ausgerufen, auch wenn diese Entscheidung für die ein oder anderen politischen Gremien wohl eher ein Muss zur Europawahl war.

Ihre Aufgabe ist es doch nun, diesem Ausruf Taten folgen zu lassen und das vermessen wir bis heute. Um unseren Beitrag für ein besseres Klima zu leisten ist es notwendig, Geld für entsprechende Maßnahmen in die Hand zu nehmen. Wir sehen das in diesem Haushalt nicht und die Klimakrise wartet nicht auf das Ende der Corona Pandemie.

Jetzt Ende Februar 2021 hat es die Verwaltung endlich geschafft, die Stelle eines Klimamanager auszuschreiben, unsere Meinung nach viel zu spät.

Aber schlimmer ist, dass wir es verpasst haben, für unser neues Baugebiet am Mondscheinweg, ein zukunftsweisendes Klimaschutzkonzept zu entwickeln. Es ist sicherlich erfreulich, dass aufgrund eines Antrages der Grünen das Nahwärmekonzept noch einmal auf den Prüfstand gestellt wurde, dies aber in der Art der Energieversorgung nicht tatsächlich fortschrittlich ist. Es ist ein Schritt in die richtige Richtung aber der Weg in Drensteinfurt ist noch lang.

Wir haben in einem Antrag die zusätzliche Stelle einer Sozialarbeiterin, eines Sozialarbeiter gefordert, um den Fachbereich 4 Jugend und Senioren zu unterstützen und maßgeblich in diesem Aufgabenbereich zu agieren, leider wurde er abgelehnt, mit dem banalen Hinweis, wir warten erstmal ab, ob die Verwaltung es nicht auch so schafft. Wir predigen seit Jahren, dass ohne Anpassung des Personalschlüssels es der Verwaltung nicht gelingen wird, die gestiegenen Anforderungen an eine Sozialarbeit zu erfüllen.

Dann hat die Verwaltung mit CDU, SPD und FDP einen Betrag von 30.000 € in den Haushalt gesteckt, zur sogenannten Imagestärkung der Teamschule. Der erste Teil wurde uns von der Firma vorgestellt, welche den Zuschlag erhalten hat. Ich weiß nicht, wie es Ihnen ging, meine Damen und Herren, aber ich fand es sehr enttäuschend, da keine neuen Ideen und Aspekte zum Vorschein kamen, ich glaube kaum, dass hier ein positiver Aspekt erzielt

### Seite 3 zur Haushaltsrede 2021 Bündnis 90/Die Grünen

wurde. Auch haben wir seit der Vorstellung keinerlei Informationen erhalten, wie es denn nun weitergeht.

Warum erzähle ich Ihnen das? Wir versuchen seit Jahren eine ½ Stelle für die Berufsorientierung an der Teamschule zu integrieren. Berufsorientierung und die Ausbildungsbörse ist ein wichtiger Bestandteil des Schulkonzeptes, die durch die Lehrkräfte allein nicht in geeigneter Weise verfolgt werden können. Dies ist ein Aushängeschild für die sehr gute Qualität der Schule.

Sie Herr Bürgermeister sagten im letzten SSKA das es nicht Aufgabe der Verwaltung sei und der Zeitaufwand nicht so hoch wäre, wenn dann 936 h nicht hoch genug sind, dann sollten sie nochmal den Konzeptentwurf lesen, der Ihnen seit 2017 vorliegt. Diese Berufsorientierung ist für das Image der Schule ungeheuer wichtig. Auch wenn es nicht die vorrangige Aufgabe des Schulträgers ist, aber bitte, wie soll denn eine Imagestärkung aussehen. Und Entschuldigung, aber wenn einige Mitglieder meinen, die Schüler können sich ihre Ausbildungen aussuchen, dann ist das noch Zukunftsmusik.

Der Haushalt beinhaltet viele Projekte, die uns in den nächsten Jahren und Jahrzehnten sehr stark belasten werden aber sicherlich auch das eine oder andere mal unumgänglich sind. Einige Maßnahmen sind noch aus 2020, welche nicht umgesetzt werden konnten.

So haben wir für die Jahre 2021 bis 2023 eine Summe von ca. 8.000.000 Mio Euro für die neue Grundschule in Rinkerode in den Haushalt gestellt, eine Maßnahme, die aufgrund der Beschaffenheit der alten Grundschule nötig ist.

Die Erweiterung der OGS an der KvG Grundschule wird in diesem Jahr fertiggestellt auch das war unbedingt notwendig, unser Antrag hier war goldrichtig.

Dann die Akustikdecke in der OGS der KvG Grundschule für 26.000 €, meine Damen und Herren, ich habe selbst erlebt, was für eine Lautstärke im Betrieb dort herrscht, da braucht man auch sicherlich nicht die Sinnhaftigkeit anzweifeln.

## Seite 4 zur Haushaltsrede 2021 Bündnis 90/Die Grünen

Positiv sehen wir hier weiterhin die 500.000€ für den eventuellen Erwerb von Grundstücken und Gebäuden als Asylunterkunft, hier aber nur zur Sicherheit, im letzten Jahr wurde der Betrag nicht benötigt.

Auch das der Betrag für den Zuschuss der Ferienfreizeit aufgrund unseres Antrages um fast das Doppelte auf 17.000€ erhöht wurde, so dass auch finanziell schwache Familien ihre Kinder entsprechend anmelden können, sehen wir als unseren Erfolg an.

Den Erwerb des Paul-Gerhardt-Hauses in Walstedde zur Nutzung für die Schule, Kita und für Walstedde insgesamt sehen wir mit Freude, da der Bürgermeister nun endlich unserer Idee aus dem Jahr 2018 gefolgt ist, als wir bereits diese Maßnahme für die Schule angeregt hatten.

Eine Verschiebung für Planung und Umbau in 2022 ist und bleibt eine Verschiebung, die Notwendigkeit dieser Maßnahme bleibt erhalten.

Die Pandemie hat uns auch eine weitere Dauerbaustelle unseres Bildungssystems offengelegt: Die Digitalisierung

Wir in Drensteinfurt sind für unsere Schule sicherlich mehr als gut ausgerüstet und haben weitere Gelder für den Ausbau der Digitalisierung eingestellt, sogar mit einer Vorabzustimmung der Fraktionen, damit die Verwaltung handeln konnte. Warum diese Gelder jetzt in Frage gestellt werden, wundert mich ein wenig. Hier ist es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler mit mangelhafter Ausstattung mitgenommen werden können.

Das sind Dinge, wo wir gut mitgehen können, jedoch gibt es gravierendere Maßnahmen, die wir nicht unterstützen können.

Nicht dass schon in jedem Ortsteil ein Kunstrasenplatz steht, nein jetzt muss auch noch der Grascheplatz in einem Kunstrasenplatz umgewandelt werden und das mal für lockere 600.000€. Sollten wir keine Förderung erhalten, möchte die CDU den gesamten Betrag incl. Planung in den Haushalt stellen. Mal abgesehen vom Umweltgedanken scheint hier die Wirtschaftlichkeit keine Rolle zu spielen.

Aber was ist denn mit den Folgekosten, die werden nicht erwähnt und auch nicht angespart. Nehmen wir mal unsere 5 Kunstrasenplätze, pro Jahr für alle Plätze 50.000 € Instandhaltung sind auf 10 Jahre gerechnet 500.000€ zuzüglich der Erneuerung und Entsorgung pro Platz nochmal mindestens

## Seite 5 zur Haushaltsrede 2021 Bündnis 90/Die Grünen

250.000€ so das uns die jetzigen Kunstrasenplätze 1.750.000 Mio € kosten. Das sind sehr hohe Standards, über die wir in der jetzigen Zeit und auch für die Zukunft kritisch nachdenken müssen.

Dazu gehört auch der Rathausneubau mit 650.000€ Planung und 100.000€ für den Architektenwettbewerb. Was mich eigentlich wundert, das Projekt war doch damals für CDU, SPD und Bürgermeister so wichtig und mittlerweile spricht keiner mehr davon. Man sollte das ganze wieder vom Ursprung her betrachten, anstatt mühsam einen Aufzug in das Bestandsgebäude zu bauen, sollte man den Altbau entfernen und an seiner Stelle einen den heutigen Maßstäben angepassten Ersatzbau zu schaffen Da reicht es nicht, die Maßnahme aus dem Haushalt 2021 in 2022 zu verschieben, auch dadurch verändert sich nichts. Das Raumkonzept muss der heutigen Arbeitssituation angepasst werden.

Hier gilt es, das Projekt in vernünftige Bahnen zu lenken um dann auch unsere gute Alte Post mit einzubeziehen und weiter zu nutzen, denn was soll sonst damit geschehen, ein anderes Nutzungskonzept liegt ja wohl nicht vor.

Die Schülerbeförderungskosten, steigen wieder um ein Vielfaches, Grund ist natürlich die Pandemie, aber auf eine nachvollziehbare Aufstellung der Verwaltung zu diesem Thema warten wir seit 2019, da kannte noch keiner Corona.

Auch der Umgang mit Bürgeranträgen von Bürgerinnen und Bürgern nach § 24 GO ist immer noch unbefriedigend, die Weiterleitung an die Ausschüsse, die Information an die Antragssteller, alles dies verbesserungsfähig. Seit Jahren sprechen wir dies an und sollten doch eigentlich froh sein, na ja vielleicht gilt nicht für alle, das Bürgerinnen und Bürger sich einbringen. Transparente Verfahren, Herr Bürgermeister, sind wichtig.

Meine Damen und Herren, nun komme ich wieder zum Anfang meiner Rede, der Haushalt ist mit einem Plus von 600.000 € schöngerechnet und entspricht nicht der Realität.

## Seite 6 zur Haushaltsrede 2021 Bündnis 90/Die Grünen

Nach dem NKF (Neues Kommunales Finanzmanagement) sind die in Folge der COVID 19 Pandemie anfallenden Haushaltsbelastungen als außerordentlicher Ertrag aufzunehmen, was jedoch nicht heißt, dass wir die eingestellten Summen so einfach wieder wegzaubern können. Vielmehr müssen wir dafür Sorge tragen, dass diese Beträge ab 2025 für die nächsten 50 Jahre wieder neutralisiert werden.

Dieser außerordentliche Ertrag belief sich in 2020 auf 1.600.000€ in 2021 auf fast 2.000.000 € und wie wird es weitergehen, dass wissen wir nicht. Wir können nicht in die Zukunft schauen was die Pandemie mit uns noch macht. Um hier einen Ausgleich zu bekommen heißt es weniger Ausgaben tätigen oder wir entnehmen den Betrag aus der Ausgleichsrücklage.

Schauen wir auf die Entwicklung der Zinsaufwendungen, ein deutliches Zeichen für sehr hohe Investitionen, in 2021 noch 121.000€, steigend in 2022 auf 320.000 in 2023 auf 600.000€ bis in 2024 auf 780.000€.

Diese hohen Investitionen belasten uns stark und schränken uns auf anderer Seite erheblich ein. Ein guter Grund die Notwendigkeit einer jeden Investition zu prüfen.

Da hilft es auch nicht, wenn die Kreisumlage um 490.000 € gesenkt wird, da dieser Betrag durch die Erhöhung der Jugendamtsumlage um 450.000 € wieder aufgefangen wird. Wobei die Erhöhung nachvollziehbar ist. Durch die Jugendamtsumlage erhalten wir Leistungen im Bereich Kinder, Jugend und Familie, die wir selbst nicht wahrnehmen können.

Dies alles lässt uns Schlussendlich zu der Entscheidung kommen, den Haushalt 2021 in seiner Gesamtheit abzulehnen.

Ich möchte aber nicht zum Schluss kommen, ohne mich vorher bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung für Ihren Einsatz in dieser Zeit zu bedanken. Besonders möchte ich mich bei Herrn Britten, Herrn Herbst und Herr Schwering bedanken, die uns in den Onlinekonferenzen kompetent durch den Haushaltsplanentwurf gelenkt haben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit